

Dresden, 25.03.2026

Ostdeutsches Lungenzentrum – ODLZ

Qualitätsbericht 2025

Berichtszeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025

Prof. Dr. med. Uwe Platzbecker

Vorstand des Ostdeutschen Lungenzentrums

Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikum Dresden

Dr. Matthias-Hagen Lakotta

Vorstand des Ostdeutschen Lungenzentrums

Geschäftsführer des Lungenzentrums Coswig

Prof. Dr. med. Dirk Koschel

Direktor Pneumologie des Ostdeutschen Lungenzentrums

Prof. Dr. med. Till Plönes

Direktor Thoraxchirurgie des Ostdeutschen Lungenzentrums



Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung des Ostdeutschen Lungenzentrums.....	3
2. Netzwerkpartner des Ostdeutschen Lungenzentrums	4
3. Anzahl und Ausbildung der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte	5
4. Besondere Aufgaben des Zentrums.....	6
4.1. Wissenstransfer und Qualitätssicherung.....	6
4.2. Fort- und Weiterbildungsangebote	7
4.3. Etablierung standardisierter Prozesse	7
4.4. Register.....	7
4.5. Prüfung- und Bewertung von Patientenakten.....	7
4.6. Interdisziplinäre Fallkonferenzen	7
4.7. Behandlungskonzepte, Behandlungspfade.....	8
4.8. Zielgenaue und unabhängige Patienteninformation	10
5. Durchgeführte Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	11
6. Strukturierter Austausch mit anderen Lungenzentren	12
7. Leitlinien und Konsensuspapiere.....	12
8. Wissenschaftliche Publikationen des Zentrums im Bereich Lungenmedizin (Auswahl).....	12
9. Teilnahme an Studien	13
10. Register-Studien	15

1. Darstellung des Ostdeutschen Lungenzentrums

Das Fachkrankenhaus Coswig als ausgewiesenes Lungenzentrum mit seinen spezialisierten Zentren für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin und Thoraxchirurgie verfügt über eine langjährige Erfahrung und Expertise in der Therapie von Erkrankungen der Bronchien, des Thorax und der Lunge. Die Diversität der medizinisierten Patientenstruktur mit Lungenerkrankungen vereint unterschiedliche Bedürfnisse von intensivpflichtig überwachten Patientinnen und Patienten mit hochaufwändigen Versorgungsverfahren bis hin zu Patientinnen und Patienten mit frührehabilitativen oder chronischen Behandlungsbedürfnissen. Dabei beruht die Behandlung auf den Erkenntnissen des modernsten Standes der Wissenschaft. Das Ergebnis ist eine individuell auf jeden einzelnen Patienten und jede einzelne Patientin abgestimmte Diagnostik und Therapie sowie die Steigerung der Qualität der Versorgung. Die vorhandene hochspezialisierte und damit herausragende Expertise spiegelt sich in den Behandlungsergebnissen wider und wird von den, für das Krankheitsbild der Lungenerkrankungen relevanten, Zertifizierungen renommierter Fachgesellschaften kontinuierlich bestätigt. Beispiele hierfür sind die Zertifizierungen des Lungenkrebszentrums (DKG), des Thoraxzentrums (DGT) und des Weaningzentrums (DGP).

Das Universitätsklinikum Dresden ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung. Es bietet eine enge, fachdisziplinübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des UniversitätsKrebsCentrums (UCC) und ist Standort des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT).

Aus dem zugrunde gelegten Qualitätsanspruch heraus haben sich die Kliniken entschlossen, gemeinsam – mit beiden Standorten – das Ostdeutsche Lungenzentrum zu gründen. Damit werden die sich ergänzenden Leistungsspektren und Kompetenzen beider Kliniken eng verzahnt.

Wir wollen eine zukunftsichere Versorgung im Bereich der Lungen- und Thoraxerkrankungen bieten – aufgrund unserer Überzeugung, unseres Anspruchs, unserer Expertise und mit dem Willen zu helfen.

Durch dieses Zentrum wird die qualitativ hochwertige Versorgung komplexer und schwerwiegender Lungenerkrankungen sichergestellt.

Das Engagement beider Kliniken wurde im Jahr 2018 im Rahmen der offiziellen krankenhausplanerischen Ausweisung als Ostdeutsches Lungenzentrum offiziell anerkannt.

2. Netzwerkpartner des Ostdeutschen Lungenzentrums

Um insbesondere den Patientinnen und Patienten anderer Einrichtungen eine qualitativ hochwertige Versorgung zukommen zu lassen, sowie den eigenen Patientinnen und Patienten eine umfassende Versorgung anbieten zu können, weist das Ostdeutsche Lungenzentrum eine Vielzahl an sowohl regionalen als auch überregionalen Kooperationen vor.

Netzwerkpartner
Kliniken Beelitz GmbH
Fachkliniken für Geriatrie Radeburg GmbH
Johanniter GmbH, Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen
Sana Kliniken Niederlausitz gGmbH, Klinikstandort Senftenberg
Krankenhaus St. Joseph-Stift Dresden GmbH
Oberlinklinik gGmbH, Orthopädische Fachklinik
Alexianer St. Josef Potsdam GmbH
Kliniken Erlabrunn gGmbH
NCT/UCC Dresden (Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg, Medizinische Fakultät der Technischen Universität Dresden, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden, Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf)
Comcura GmbH
Brandenburgklinik Berlin-Brandenburg GmbH
GHD GesundHeits GmbH Deutschland, Vertriebsregion Dresden
Coravita Intensivpflege GmbH
Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz
WDS GmbH

Des Weiteren arbeitet das Ostdeutsche Lungenzentrum mit folgenden Einrichtungen zusammen:

- Forschungszentrum Borstel
- GWT (Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer – TUD)
- Klinikum Bavaria Kreischau (Konsile, Beatmungsthemen mit pneumologischen Zusammenhang)
- Städtisches Klinikum Dresden (Klinikstandorte Dresden Neustadt/Trachau und Friedrichstadt) sowie Elblandklinikum Radebeul (Arztweiterbildungen)
- Hospiz – Dienst im Dresdner Umland gGmbH
- Gemeinschaftspraxis Hämatologie – Onkologie PD Dr. med. Illmer, Dr. med. Freiberg-Richter, Dr. med. Jacobasch, Dr. med. Wolf, Dr. med. Radke
- Gemeinschaftspraxis für Pathologie Dr. med. Holotiuk, Dr. med. Zuber, Dr. med. Kellermann
- Unfallkrankenhaus Berlin

- Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. med. Wihsgott, Dr. med. Aikele, Dr. med. Haupt, Dr. med. Kopp

3. Anzahl und Ausbildung der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte

Das Ostdeutsche Lungenzentrum versteht sich nicht nur als Versorgungseinrichtung, sondern auch als Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätte. Alle Bereiche verfügen über die volle Weiterbildungsermächtigung für die jeweiligen Fachgebiete bzw. den jeweiligen Schwerpunkt. Die Facharztausbildung erfolgt durch etablierte Einarbeitungskonzepte sowie über ein Weiterbildungs-Curriculum.

Struktureinheit	Anzahl
Lungenzentrum Coswig	50
Professorinnen und Professoren für Pneumologie	1 von 50
Professorinnen und Professoren für Thoraxchirurgie	1 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin	16 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin und Pneumologie	7 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Anästhesiologie	8 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Anästhesie und Intensivtherapie	1 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Chirurgie	1 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Thoraxchirurgie	6 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin mit Schwerpunkt Pneumologie	5 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Chirurgie mit Schwerpunkt Viszeralchirurgie	1 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin	0 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie	0 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinchirurgie	2 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin	1 von 50
Fachärztinnen und Fachärzte für Viszeralchirurgie	0 von 50
Zusatzbezeichnung Allergologie	2 von 50
Zusatzbezeichnung Schlafmedizin	2 von 50
Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	4 von 50

Struktureinheit	Anzahl
Zusatzbezeichnung Sozialmedizin	1 von 50
Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	7 von 50
Zusatzbezeichnung Intensivmedizin	6 von 50
Zusatzbezeichnung Geriatrie	1 von 50

Universitätsklinikum Dresden	18
Professorinnen und Professoren für Pneumologie	1 von 18
Professorinnen und Professoren für Thoraxchirurgie	1 von 18
Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin	9 von 18
davon mit Schwerpunkt Pneumologie	9 von 18
davon mit Schwerpunkt Kardiologie	1 von 18
Fachärztinnen und Fachärzte für Thoraxchirurgie	4 von 18
Fachärztinnen und Fachärzte für Viszeralchirurgie	1 von 18
Fachärztinnen und Fachärzte für Anästhesiologie	1 von 18
Zusatzbezeichnungen Allergologie	2 von 18
Zusatzbezeichnungen Rettungsmedizin	3 von 18
Zusatzbezeichnungen Schlafmedizin	3 von 18
Zusatzbezeichnung Intensivmedizin	3 von 18

4. Besondere Aufgaben des Zentrums

4.1. Wissenstransfer und Qualitätssicherung

Dass, was Patientinnen und Patienten – insbesondere mit teils lebensbedrohlichen Krankheitsbildern wie Lungenkrebs – brauchen, ist die professionelle, erfahrene, gebündelte und flächendeckende Kompetenz eines Zentrums.

Für die Sicherstellung einer solchen exzellenten und patientenorientierten Versorgung am Wohnort der Patientinnen und Patienten hat das Ostdeutsche Lungenzentrum das Kompetenznetzwerk für Lungenerkrankungen gegründet.

Es soll all diejenigen Akteure miteinander vernetzen, die den gleichen Anspruch an die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Lungenerkrankungen haben und die dabei helfen, die hochspezialisierte Expertise des Ostdeutsche Lungenzentrums allen dort Behandelten zur Verfügung zu stellen.

Der Aufbau des Kompetenznetzwerkes für Lungenerkrankungen erfolgt kontinuierlich und sieht mindestens einmal im Kalenderjahr eine Mitgliederversammlung vor.

In dieser Versammlung werden Impulse, Defizite und Optimierungspotentiale der Versorgung aufgegriffen. Es findet eine Evaluierung der Strategien und Ziele des Netzwerkes statt und die Umsetzungen der implementierten Maßnahmen werden auf Basis gemeinsam festzulegender Qualitätsindikatoren bewertet.

4.2. Fort- und Weiterbildungsangebote

Das Ostdeutsche Lungenzentrum bietet niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, anderen Krankenhäusern, aber auch Medizinisch-Technischen Assistentinnen und Assistenten (MTA), regelmäßige, strukturierte und zentrumsbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildungen an, die der fallunabhängigen Informationsvermittlung über Behandlungsstandards und Behandlungsmöglichkeiten dienen.

4.3. Etablierung standardisierter Prozesse

Das Ostdeutsche Lungenzentrum unterstützt andere Plankrankenhäuser bei der Etablierung standardisierter Prozesse zur Qualitätssteigerung der Versorgung ihrer eigenen Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Lunge und des Thorax.

4.4. Register

Neben der gesetzlich verpflichtenden Dokumentation der Behandlung und Versorgung von Patientinnen und Patienten ist für das Ostdeutsche Lungenzentrum auch die Teilnahme an Registern zur Förderung von Qualität und Versorgungsforschung ein wichtiger Bestandteil. Folgende Register werden dabei derzeit berücksichtigt:

- Tumordokumentationen im Krebsregister
- Beatmungsentwöhnungen von entsprechenden Patienten im WeanNet-Register
- Teilnahme am Lungenemphysem-Register
- Teilnahme am IPF/ILD-Register
- Teilnahme am DGT-Register

4.5. Prüfung und Bewertung von Patientenakten

Das Ostdeutsche Lungenzentrum unterstützt andere Leistungserbringende im stationären Bereich durch die Bereitstellung gebündelter interdisziplinärer Fachexpertise in Form von Prüfung und Bewertung von Patientenakten und der Abgabe von Behandlungsempfehlungen.

4.6. Interdisziplinäre Fallkonferenzen

Die Behandlung eines jeden Patienten und einer jeden Patientin mit neu diagnostiziertem Lungenkarzinom ist in einer interdisziplinären Tumorkonferenz (Tumorboard) zu beraten und festzulegen. Das Tumorboard dient ebenfalls der Überprüfung der Indikation für eine

neoadjuvante, adjuvante oder perioperative Therapie nach operativer Primärtherapie. Bei neuen Gesichtspunkten im Verlauf der Erkrankung oder der Behandlung wird ein Fall erneut im interdisziplinären Tumorboard vorgestellt.

Im Ostdeutschen Lungenzentrum findet in der Regel zweimal wöchentlich ein Tumorboard statt. Neben der Besprechung der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Neuerkrankungen oder nach operativer Primärtherapie, erfolgt hier auch die Beratung von Fällen mit neuer Rezidiv- oder Fernmetastasierung. Auch Patientinnen und Patienten die eine heimatnahe Behandlung wünschen, werden durch ihre Behandler vorgestellt und erhalten eine Behandlungsempfehlung.

Fester Bestandteil des Tumorboards und damit Ausdruck einer interdisziplinären Besetzung sind Ärztinnen und Ärzte der folgenden Fachrichtungen:

- Pneumologie/Onkologie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Radiologie/Nuklearmedizin
- Strahlentherapie
- Pathologie

Je nach Bedarf werden auch andere Fachbereiche hinzugezogen. Auch andere Krankenhäuser und niedergelassene Ärztinnen und Ärzte können die Expertise des Ostdeutschen Lungenzentrums für ihre Behandlung in Anspruch nehmen.

Die Tumorkonferenz wird als Videokonferenz abgehalten. Relevantes Bildmaterial wird währenddessen am Bildschirm allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tumorkonferenz demonstriert.

Neben dem Tumorboard hat das Ostdeutsche Lungenzentrum ebenfalls ein Board für die Fallbesprechung von Patientinnen und Patienten mit Interstitiellen Lungenerkrankungen (ILD) am Fachkrankenhaus Coswig in sein Leistungsspektrum implementiert. Auch dieses Board ist interdisziplinär besetzt und steht weiteren Leistungserbringenden als Plattform für die eigene exzellente Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Das ILD-Board findet in der Regel einmal wöchentlich statt. Darüber hinaus finden regelmäßig interdisziplinäre Fallkonferenzen für Patientinnen und Patienten mit thorakalen Tumoren sowie mit Lungenemphysemen statt.

4.7. Behandlungskonzepte, Behandlungspfade

Die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Lungenerkrankungen erfordert zahlreiche spezifische Versorgungsprozesse, die im Rahmen von Standard Operating Procedure (SOP) ausgearbeitet, erstellt und allen Mitarbeitenden mit dem Qualitätsmanagementhandbuch verfügbar gemacht werden.

Zu diesen SOPs zählen insbesondere:

SOP Funktionelle Diagnostik

- Bodyplethysmographie
- Messung der Diffusionskapazität
- Messung der inspiratorischen Muskelfunktion

- 6 – Minuten - Gehtest
- Blutgasanalyse in Ruhe und unter Belastung
- Ergospirometrie
- Echokardiographie

SOP Bildgebende Diagnostik

- Röntgen
- Spiral CT
- MRT

SOP Endoskopie und Interventionelle Bronchoskopie

- Bronchoskopie
- EBUS
- Lungenbiopsie
- Pleurapunktion
- Lymphknotenbiopsie, bzw.- punktion transbronchial und transtracheal
- Röntgendurchleuchtung
- Transösophageale ultraschallgestützte Punktion
- CT-gesteuerte Biopsie bzw.- punktion
- Thermische Verfahren zur Rekanalisation (Nd:YAG-Laser und Argon-Plasma Beamer)
- Stentimplantation in Trachea und Bronchien
- Thorakoskopie

SOP Chirurgie

- Bronchusstumpfsuffizienz
- intraoperative Blutung
- schwere postoperative Infektion
- Drainagemanagement
- Wundmanagement
- Aufklärung
- Postoperative Schmerztherapie
- Thromboseprophylaxe
- Wechselwirkungsmanagement/Medikamenteninteraktionen

SOP konservative Therapie

- Chemotherapie (neoadjuvant, adjuvant, palliativ), systemische Therapie, Organisation simultane/sequentielle Radiochemotherapie und Supportivtherapie
- Pleurodese
- Palliativmedizinische Behandlung beim Lungenkarzinom
- Palliative Schmerztherapie
- Sauerstofflangzeittherapie

Der Großteil der Erkrankungen von Lunge und Thorax, die im Ostdeutschen Lungenzentrum versorgt werden, erfordert einen interdisziplinären Austausch der Fachrichtungen und die Einbindung eines multiprofessionellen Teams. Auf Basis dieser engen Verzahnung der Fachrichtungen existieren im Ostdeutschen Lungenzentrum zusätzlich fachübergreifende Behandlungskonzepte und Behandlungspfade (bspw. zur Palliativmedizin, zum Tumorboard, zur Hämotherapie) sowie Prozesse, die die Medikamentenversorgung, die Ambulanzen, die therapeutischen Funktionsbereiche oder auch die Hilfsmittelversorgung zum Inhalt haben. Die SOPs und Behandlungspfade werden kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt.

4.8. Zielgenaue und unabhängige Patienteninformation

Durch zeitnahe Information und Aufklärung werden die Patientinnen und Patienten partnerschaftlich in die Entscheidungsfindung zur individuellen Diagnostik- und Therapieplanung eingebunden. Der vertrauensvolle Kontakt mit den Angehörigen ist ebenso ein Bestandteil der Arbeit. Sämtliche Behandlungsprozesse sind patientenorientiert gestaltet und sorgen somit für reibungslose Abläufe.

Das Ostdeutsche Lungenzentrum versteht sich als Beratungs- und Dienstleistungsstelle für Patientinnen, Patienten und Angehörige. Neben einem individuellen Überleitungsmanagement von der Klinik in die häuslichen Bereiche (Entlassmanagement) stehen Patientinnen und Patienten unter anderem die folgenden Angebote zur Verfügung:

- Raucherberatung/-entwöhnung
- Pneumologische Ambulanz
- Thoraxchirurgische Ambulanz
- Ärztliche Zweitmeinung
- Tumornachsorgesprechstunde
- Schmerztherapie
- Sprechstunden für Beratungen und Anpassungen von Atemmasken
- Geräteschulungen und –überwachungen
- Selbsthilfegruppen für Sauerstoff – Langzeit - Therapie
- Psychologischer Dienst, Seelsorger, Sozialdienst

Das Ostdeutsche Lungenzentrum verfügt über ein weitreichendes Renommee, das sich aufgrund von Patientenerfahrungen, den Eindrücken von Angehörigen und der Zusammenarbeit mit weiteren Partnern aus dem Gesundheitswesen sowie der Politik entwickelt hat. Darüberhinausgehend wird die Öffentlichkeitsarbeit als unterstützendes Instrument der Patienteninformation und Wahrnehmungssteigerung genutzt.

Hierzu zählen insbesondere:

- Zahlreiche Presseberichte,
- Anlassbezogene Pressekonferenzen,
- Veranstaltungen für Patientinnen und Patienten (bspw. anlässlich des jährlichen Deutschen Lungentages oder die themenbezogenen Sonntagsvorlesungen) und Leistungserbringer (bspw. Palliativforum),
- Veranstaltungen für die Öffentlichkeit (bspw. Informationsveranstaltungen zum Rauchen an Schulen/Gymnasien),

- Bedienung von Online-Kanälen (Internetseite, Google My Business etc.),
- Zweimal pro Woche Tumorboard (Dienstag und Donnerstag), Tumorboardvorstellungen in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern,
- Kooperation mit und Unterstützung für Selbsthilfegruppen (Veranstaltungen),
- (Nicht-)Raucherberatung,
- Fort-/Weiterbildungen für Kooperationspartner, niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und ambulante Pflegekräfte,
- Tumordokumentation in Kooperation mit dem Krebsregister und
- Falldokumentation im Weaningregister (WeanNet – DGP).

Maßnahmen zur Qualitätssicherung und –verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung:

- Mobilitätskonferenzen (zweimal pro Jahr)
- Qualitätszirkel (circa sechsmal pro Jahr)
- Patientenpfade
- Lungenkarzinom
- Mediastinaltumore
- Sekundäre Neubildung Lunge
- Weaning
- Pneumothorax
- Pleuraemphysem, Pleuraempyem
- CIRS

5. Durchgeführte Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Datum	Fort- und Weiterbildungsveranstaltung
23.01.2025	Pathologische Konferenz I
29.01.2025	Indikationsbezogene Physiotherapie
05.02.2025	Update organ. Pneumonie
11.02.2025	Weaning-Workshop
12.02.2025	Weaning-Workshop
05.03.2025	Lungenfibrose
14.03.2025	Basislungenfunktion Ärzte
15.03.2025	Basislungenfunktion MTA
26.03.2025	Logopädische Trachealkanülenentwöhnung
30.04.2025	Cannabinoid-Therapie
07.05.2025	Transfusion
15.05.2025	Pathologische Konferenz II
04.06.2025	DRG
18.06.2025	Arbeits-, Brand- u. Katastrophenschutz
13.08.2025	Tuberkulose Tagung

28.08.2025	Pathologische Konferenz III
10.09.2025	Weaning
17.09.2025	Ergotherapie
24.09.2025	Tumor-Erstberatung
01.10.2025	Interaktionell schwierige Pat. und mögliche Hilfen im Umgang
22.10.2025	Obstruktive Lungenerkrankungen
07.11.2025	Ergospirometriekurs Ärzte
08.11.2025	Ergospirometriekurs MTA
12.11.2025	Hygiene
26.11.2025	Transfusion
29.11.2025	Pneumo-Update
10.12.2025	Strahlenschutz
11.12.2025	Pathologische Konferenz IV

6. Strukturierter Austausch mit anderen Lungenzentren

Die einzelnen Struktureinheiten tauschen sich über ihre jeweiligen Fachgesellschaften mit anderen großen Zentren aus. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in den entsprechenden Sitzungen/Konferenzen des Ostdeutschen Lungenzentrums an alle Beteiligten weitergeleitet.

Beispiele des strukturierten Austausches:

- Teilnahme an IQM (Initiative Qualitätsmedizin)
- Mitglied im Verband Pneumologischer Kliniken e. V. (VPK)
- Mitgliedschaft und Partizipation an Fachgesellschaften (DGP, MDGP, DGT, DGAI)
- Benchmark im Rahmen der Zentren-Zertifizierungen (Jahresauswertungen aller Lungenkrebszentrum, Weaningzentren und Thoraxzentren)

7. Leitlinien und Konsensuspapiere

S2k-Leitlinie Diagnostik und Therapie der Exogen-allergischen Alveolitis (2024)

8. Wissenschaftliche Publikationen des Zentrums im Bereich Lungenmedizin (Auswahl)

- Burden and risk factors for 30-day readmission and mortality after CAP hospitalization: A population-based cohort study (2025)
- Burden and characteristics of Respiratory Syncytial Virus-associated respiratory tract infections in adult patients in the winter season 2023/2024 at the conservative emergency department of the university hospital in Dresden (2025)

- Performance of risk prediction scores for severe pneumonia in patients with community-acquired pneumonia after organ transplantation (2025)
- Hemodynamics and Phosphodiesterase-5 Inhibitor Treatment Associated with Survival in Pulmonary Hypertension in Interstitial Lung Disease: A PVRI GoDeep Meta-Registry Analysis (2025)
- Mono and combination therapies in pulmonary arterial hypertension patients with comorbidities: A COMPERA analysis (2025)
- Pathogenic SMAD6 variants in patients with idiopathic and complex congenital heart disease associated pulmonary arterial hypertension (2025)
- Diagnosis and Treatment of Hypersensitivity Pneumonitis: S2k Guideline of the German Respiratory Society and the German Society for Allergology and Clinical Immunology (2025)
- Real-life characteristics and management of patients with fibrosing interstitial lung disease: INSIGHTS-ILD registry (2025)
- Pulmonary Involvement in Autoimmune-Mediated Disease (2025)

9. Teilnahme an Studien

Multizentrische Studien Phase II:

- An Open-Label Extension Study to Investigate Efficacy, Safety and Tolerability of LTP001 in Participants with Pulmonary Arterial Hypertension (**CLTP001A12201E1**)
- A Phase 2, Randomized, Double-Blind, Multicenter, Placebo-Controlled Study to Evaluate the Safety and Tolerability of Treprostinil Palmitil Inhalation Powder in Participants with Pulmonary Hypertension Associated with Interstitial Lung Disease (**INS1003-211**)
- An Open-Label Extension Study to Assess the Safety, Tolerability, and Effectiveness of the Long-Term Use of Treprostinil Palmitil Inhalation Powder in Participants with Pulmonary Hypertension Associated with Interstitial Lung Disease (**INS1003-212**)
- Efficacy and Safety of Riociguat (MK-4836) in Incipient Pulmonary Vascular Disease as an Indicator for Early Pulmonary Arterial Hypertension
Double-Blind, Randomized, Multicenter, Multinational, Placebo-Controlled Phase IIa Study (**ESRA**)
- A Phase 2a Randomized, Placebo-Controlled Clinical Study to Evaluate the Efficacy and Safety of MK-5475 in Adults with Pulmonary Hypertension Associated with Chronic Obstructive Pulmonary Disease (**MK-5475-013**)
- A Phase 2b, Randomized, Double-Blind, Multicenter, Placebo-Controlled Study to Evaluate the Efficacy, Safety, and Pharmacokinetics of Treprostinil Palmitil Inhalation Powder in Participants with Pulmonary Arterial Hypertension (**INS1009-202**)
- An Open-Label Extension Study to Assess the Safety, Tolerability, and Effectiveness of the Long-Term Use of Treprostinil Palmitil Inhalation Powder in Participants with Pulmonary Arterial Hypertension (**INS1009-203**)
- A Phase 2, Randomized, Placebo-Controlled Trial to Assess the Efficacy and Safety of Mosliciguat in Participants with Pulmonary Hypertension Associated with Interstitial Lung Disease (**RVT-2301-201 / A Phase 2 Study of Mosliciguat in PH-ILD**)
- A Phase 2, Multicenter, Single-Blinded, Randomized Study to Evaluate the Pharmacokinetics and Safety of Sotatercept (MK-7962) Administered Using Either a

Weight-Based or Weight-Banded Approach in Participants with Pulmonary Arterial Hypertension (PAH) on Standard of Care **(MK-7962-024-00)**

- A Phase 1/2, Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled Study to Evaluate the Safety, Tolerability, Pharmacokinetics, and Pharmacodynamics of Single Escalating Doses of PF-07868489 in Healthy Adult Participants and, Additionally, Clinical Activity of Repeat Doses in Participants with Pulmonary Arterial Hypertension **(C5001001)**
- A Phase 2, Open-Label Extension Study to Investigate the Safety and Efficacy of PF-07868489 Administered to Adult Participants with Pulmonary Arterial Hypertension **(C5001004)**
- A Phase 2, Double-Blind, Randomized, Placebo-Controlled Study to Evaluate the Effects of Sotatercept Versus Placebo for the Treatment of Combined Postcapillary and Precapillary Pulmonary Hypertension (CPC-PH) Due to Heart Failure with Preserved Ejection Fraction (HFpEF) **(A011-16 CADENCE)**
- A Phase 2, Multicenter, Double-Blind Extension Study to Evaluate the Effects of Sotatercept for the Treatment of Combined Postcapillary and Precapillary Pulmonary Hypertension (CPC-PH) Due to Heart Failure with Preserved Ejection Fraction (HFpEF) **(MK-7962-023-00)**
- Randomized Adaptive Assessment of Post-COVID Syndrome Treatments – Reducing Inflammatory Activity in Patients with Post-COVID Syndrome **(RAPID_REVIVE)**

Multizentrische Studien Phase III:

- A Phase 3, randomized, double-blind, placebo-controlled study to evaluate the efficacy and safety of ralinepag when added to pulmonary arterial hypertension (PAH) standard of care or PAH-specific background oral therapy in subjects with World Health Organization (WHO) Group 1 pulmonary hypertension (ADVANCE Outcomes) **(APD811-301)**
- A Phase 3, Randomized, Double-blind, Placebo-controlled Study of Ralinepag to Evaluate Safety and Effects on Exercise Capacity Assessed by Cardiopulmonary Exercise Testing in Subjects with World Health Organization Group 1 Pulmonary Hypertension Who Recently Initiated Therapy **(APD811-302)**
- A Phase 3 open-label extension (OLE) study to evaluate the long-term safety and efficacy of ralinepag in subjects with World Health Organization (WHO) Group 1 pulmonary arterial hypertension (PAH) **(APD811-303)**
- An Open-label Long-term Follow-up Study to Evaluate the Effects of Sotatercept When Added to Background Pulmonary Arterial Hypertension (PAH) Therapy for the Treatment of PAH **(A011-12-SOTERIA)**
- A Phase 3, Randomized, Double-blind, Placebo-controlled Study to Evaluate Sotatercept When Added to Background Pulmonary Arterial Hypertension (PAH) Therapy in New Diagnosed Intermediate- and High-risk PAH Patients **(A011-13-HYPERION)**
- A Phase 3, Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled Study to Evaluate Sotatercept When Added to Maximum Tolerated Background Therapy in Participants With Pulmonary Arterial Hypertension (PAH) World Health Organization (WHO) Functional Class (FC) III or FC IV at High Risk of Mortality **(A011-14-ZENITH)**
- A Phase 2, Double-blind, Randomized, Placebo-controlled Study to Evaluate the Effects of Sotatercept versus Placebo for the Treatment of Combined Postcapillary and

Precapillary Pulmonary Hypertension (Cpc-PH) due to Heart Failure with Preserved Ejection Fraction (HFpEF) (**A011-16 CADENCE**)

- Randomized trial comparing efficacy and safety of initial triple therapy including parenteral treprostinil to initial double oral therapy in PAH group I patients – TripleTRE (**TripleTRE**)
- A Phase 3, Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled Study to Evaluate the Efficacy and Safety of Oral Inhalation of Seralutinib for the Treatment of Pulmonary Arterial Hypertension (PAH) (**GB002-3101**)
- An Open-label Extension Study Evaluating the Long-term Safety and Efficacy of Seralutinib Orally Inhaled for the Treatment of Pulmonary Arterial Hypertension (PAH) (**GB002-3102**)
- Reparixin 1200 mg three times a day as add-on therapy to standard of care to limit disease progression in hospitalised adult patients with COVID-19 and other community-acquired pneumonia. A multinational, multicentre, randomised, double-blinded, placebo-controlled, parallel-group phase III trial. (**REPAVID-22**)
- A Phase 3, Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled Study to Assess the Efficacy, Safety, and Tolerability of Brensocatib Administered Once Daily for 52 Weeks in Subjects with Non-Cystic Fibrosis Bronchiectasis – The ASPEN Study (**INS1007-301**)
- A Randomized, Double-Blind, Placebo-Controlled, Active Comparator, Multicenter Study to Evaluate the Efficacy and Safety of an Amikacin Liposome Inhalation Suspension (ALIS)-Based Regimen in Adult Subjects with Newly Diagnosed Nontuberculous Mycobacterial (NTM) Lung Infection Caused by Mycobacterium avium Complex (MAC) (**INS 416 ENCORE**)

10. Register-Studien

- **Exposure:** An international, observational, cohort study of PAH patients newly treated with either Uptravi® (selexipag) or any other PAH-specific therapy, in clinical practice
- **PATHWAY:** Prospective, multicenter, non-interventional study in patients with pulmonary arterial hypertension to assess factors that affect treatment decisions and outcome in a real-world setting
- **EDUCATE:** AC-065A403: Post-authorisation safety study (PASS) to evaluate risk minimisation measures for medication errors with Uptravi during the titration phase in patients with pulmonary arterial hypertension (PAH) in clinical practice
- **CAPNETZ:** Epidemiologische Studie zur ambulant erworbenen Pneumonie
- **RSV in UKD Dresden:** Prevalence and characteristics of RSV infection in adult patients presenting with acute respiratory tract infection at the emergency department of the University Hospital Dresden during the season 2023/2024

Dresden, 25.03.2026



gez.

Prof. Dr. med. Uwe Platzbecker

Vorstand des Ostdeutschen Lungenzentrums

Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikum Dresden



gez.

Dr. Matthias-Hagen Lakotta

Vorstand des Ostdeutschen Lungenzentrums

Geschäftsführer des Fachkrankenhauses Coswig